

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 90 (2015)
Heft: 4

Artikel: SVP-Fraktion für 140000 Mann, 5,5 Milliarden und F-5 Tiger
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-716653>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SVP-Fraktion für 140 000 Mann, 5,5 Milliarden und F-5 Tiger

Die SVP-Fraktion setzte sich am 20. Februar 2015 in Herisau intensiv mit der WEA auseinander. Eine glaubwürdige Landesverteidigung, die den Verfassungsauftrag erfüllen kann, braucht die auf einen klaren Verteidigungsauftrag abgestimmten Mittel. Die Fraktion fordert deshalb einen Sollbestand von mindestens 140 000 Mann und einen finanziellen Rahmen für die Armee von mindestens 5,4 Milliarden Franken.

VERLAUTBARUNG DER SVP-FRAKTION «FÜR EINE GLAUBWÜRDIGE MILIZARMEE»

Das Projekt WEA muss aus Sicht der SVP-Fraktion sicherstellen, dass der Verteidigungsauftrag in der Bundesverfassung und



SVP will gut ausgerüstete Armee.

die Sicherung von Freiheit und Unabhängigkeit erfüllt werden können.

Paris: 80 000 Kräfte

Offenbar wurden allein zur Bewältigung der Terroranschläge in Paris rund 80 000 Sicherheitskräfte von Polizei und Armee eingesetzt. Seitdem schützen zudem in Frankreich ständig über 10 000 Soldaten gefährdete Personen und Objekte. Es wäre deshalb absolut unverantwortlich und fahrlässig, wenn die Schweiz den Sollbestand der Armee auf nur noch 100 000 Angehörige der Armee (gerade noch dreimal die mögliche Zuschauerzahl des St.-Jakob-Park-Stadions in Basel) zurückfährt.

«Hervorragend ausgebildet»

Die SVP-Fraktion fordert deshalb im Zusammenhang mit der WEA:

- eine ausreichend bewaffnete und hervorragend ausgebildete Milizarmee
- mit gut ausgerüsteter Bodentruppe und Luftwaffe zur Bewahrung einer unabhängigen, freien und neutralen Schweiz;
- einen Sollbestand von mindestens 140 000 Armeeangehörigen mit einem Budget von mindestens 5,4 Milliarden Franken pro Jahr;
- den Ersatz der F-5-Tiger-Flotte der Luftwaffe. Der Luftpoliciedienst ist rund um die Uhr sicherzustellen. Als Notlösung während einer Übergangszeit sind 2 bis 3 Staffeln Tiger F-5 weiter zu betreiben;
- eine hohe, bedrohungsgerecht abgestufte Bereitschaft von Teilen oder der ganzen Armee und eine entsprechende Mobilmachungsorganisation;
- einen gesamthaften Verzicht auf Auslandsätze;
- eine Beschaffung von Transportflugzeugen wird abgelehnt.



Ständerat tritt mit 35 zu 3 Stimmen auf die WEA ein – Ja zu Transportflugzeug

Am 10. März 2015 beschloss der Ständerat mit 35 zu 3 Stimmen Eintreten zur WEA. Nach langer Eintretensdebatte stimmten einzig der Waadtländer Grüne Luc Recordon und die beiden Genfer Liliane Maury Pasquier (SP) und Robert Cramer (Grüne) gegen die Vorlage.

In der Debatte traten die Bürgerlichen weitgehend geschlossen auf. Eintreten empfahlen: der Schwyzer Alex Kuprecht (SVP), seines Zeichens Präsident der SiK, der Obwaldner Hans Hess (FDP), der Urner Isidor Baumann (CVP), die Zuger Peter Bieri (CVP) und Joachim Eder (FDP), die Waadtländerin Géraldine Savary (SP), der Walliser Jean-René Fournier (CVP)

und der Solothurner Roberto Zanetti (SP). Savary beanstandete den Effektivbestand von 140 000 Mann als Mogelpackung, lobte indessen die drei Wochen WK, die Mobilmachung und den subsidiären Einsatz. Zanetti brachte den Vorbehalt an, er werde am Schluss nur Ja stimmen, «wenn keine Verrücktheiten» passierten.

Zum Armeebestand kreuzten der Schwyzer Peter Föhn (SVP) und der Ausserrhodener Hans Altherr (FDP) die Klinge. Föhn kündigte an, er werde Antrag auf einen Sollbestand von 140 000 Mann stellen (was effektiv mindestens 180 000 Mann bedeuten würde). Altherr fuhr Föhn als Finanzpolitiker in die Parade: 140 000 Mann

Sollbestand würden gemäss Altherr eine Milliarde mehr kosten. Eder gab seiner Sorge darüber Ausdruck, dass sich die GSoA und die Gruppe Giardino «ernsthafte Gedanken machen», das Referendum zu ergreifen.

Er, Eder, habe mit Exponenten von Giardino (und von Pro Militia) intensive persönliche Gespräche geführt. Er teile deren Urteil nicht.

Die Detailberatung findet nach Drucklegung dieser Ausgabe statt. Bereits gutgeheissen hat der Ständerat zwei Motionen von Savary und Bieri, die verlangen, es sei ein militärisches Transportflugzeug anzuschaffen.

sr/bul.